Ex translatione ss. Chrysanti et Dariae = *M. G. SS. XV, 1, S. 376.* — FLOSS, *Annalen des Vereins für den Niederrhein*, Bd. 20 (1869), S. 96 ff.

Zum Jahre der Erwähnung ist die Translatio maßgebend. Die Übertragung fand statt im Jahre 844. Der Bericht darüber entstammt entweder der Hand des Abtes Markward, der nach Regino von 829-853 genannt wird (*Reginonis chronicon* zu den betreffenden Jahren, S. 73, 76, wozu aber 829 nicht stimmen kann, da Markward bereits im Tauschvertrag des Jahres 826, November 12 = BEYER, *Mittelrhein. Urkdbch.* I, nr. 58 genannt wird) oder einem der Prümer Mönche, die bei dieser Feier oder zu Münstereifel zugegen waren. — Daß es sich nicht um Binsfeld bei Wittlich handeln kann, haben bereits die *Monumenta Germaniae* hervorgehoben. — Die *translatio* ohne das Geschehnis und den Ort s. auch bei A. WILTHEIM, *Origines et annales coenobii d. Maximini*, I, lib. 3, S. 141.

Femina ex provincia Arduennae nomine Immina ex villa quae Binuzfelt dicitur, cum iam diu esset surda et muta manibusque debilis, cum ad locum sanctum, comitantibus vicinis et permittente domina sua Teotburga[1] nomine.... sanitatem (est) adepta.

87.

Gorze, 848, 857.

Burmeringen (*Bertmeringas*) genannt in der Prekarie des Fredalvus und seiner Gemahlin Blitgia mit dem Kloster Gorze (.... *quicquid genitrix mea per prestariam habuit in pago Muslinse.... in Bertmeringas*)[1]. Das dabei genannte *Archesingas* mit der Lesart *Alkesingas* a. d. J. 1241 = Alzingen zu identifizieren, ist doch sehr fraglich; eher wäre an Ersingen, Gemeinde Waldbredimus, Großherzogtum Luxemburg, zu denken.

Druck: A. d'HERBOMEZ, *Cartulaire de l'abbaye de Gorze* (= *Mettensia* II), = nr. 51, 58, S. 91, 103, 438, 446. Dazu s. P. MARICHAL, *Remarques chronol. et topogr. sur le cartulaire de Gorze* (= *Mettensia* III), S. 45 f.

88.

Die Gottgeweihte Erkanfrida, Witwe Nithalds, schenkt im Kloster Sankt Maximin, am Altare die-

---

86. 1) Vielleicht ist an Ouren zu denken. Doch kann der Name nicht weiter belegt werden.

87. 1) Vgl. indes die Schreibweise *Boinbringas* in nr. 78 und Anm. 5.